

## **Anne Böse – Vorsitzende der Fraktion BfA DRV-Gemeinschaft**

„Deutschland hat gewählt! - Das Ergebnis führt uns in erschreckendem Maß vor Augen, wie zerrissen unsere Gesellschaft und wie hoch die Unzufriedenheit mit unserer Demokratie und unseren politischen Führungskräften ist. - Ganz klar: Die AfD ist da stark, wo unsere staatlichen Strukturen schwach sind!

Die Politik-Elite hat jetzt nach der Wahl mit parteiübergreifend schlechten Wahl-Ergebnissen noch einen „draufgelegt“ - und in der alten Zusammensetzung des Bundestages schnell ein Milliarden- Paket für Sicherheit und Verteidigung und für die Sanierung unserer Infrastruktur beschlossen. Eigentlich ein Staatsstreich! Wenn die Not nicht so groß wäre - und die Angst vor Putin, Trump und den eigenen Demokratiefeinden nicht dringendst eine angemessene Verteidigungs-Strategie erfordern würde!

Und für den Standort Deutschland muss der Verfall der Brücken, Straßen, Schulen, der Deutschen Bahn usw. aufgehalten werden – koste es, was es wolle! Wir, meine Fraktion, stehen also zu dieser teuren Politik-Entscheidung!

Natürlich gibt es jetzt Verteilungs-Diskussionen, und hier musste sich auch das Gesundheitswesen kritisch zu Wort melden! - Zu Recht!

Zur Notlage der gesetzlichen Krankenversicherungen und der Pflegeversicherung ist auf dem politischen Parkett bisher nicht viel gesagt worden, also auch nichts zur gerechten Finanzierung der Bürgergeldempfänger, die uns Beitragszahler\*innen jedes Jahr mehr kosten! Zuletzt waren es 10 Milliarden Euro, was lt. GKV-Spitzenverband 0,5 Beitragssatzpunkten entspricht!

Es wird jetzt die Systemfrage gestellt! Unter anderem nach den internen Personal- und Verwaltungskosten der immer noch 94 Krankenkassen! Es war nicht der erste Schuss, den die BILD plus erst letzte Woche abgegeben hat. Ich denke, damit ist das ganze System gemeint. Das wird ggf. eine gefährliche Diskussion, auf die wir uns einstellen müssen. Herausfordernd auch für die Selbstverwaltung!

Alle Gesundheitsbereiche rufen nach mehr Geld - die Kliniken, die Apotheken mit der Pharma-Industrie, die Ärzteverbände usw.! Die Pflegeversicherung steht vor dem Kollaps, und der in der Presse vielbeachtete Reform-Vorschlag von Prof. Rothgang, mit dem unser Vorstand ja auch eng zusammenarbeitet, würde die Pflege-Kosten noch enorm erhöhen.

Und dann gibt es noch unendlich viele Detail-Forderungen an das Gesundheitswesen, an die Krankenkassen, von denen schon einige hier genannt worden sind! Mein Beispiel: Die Krankenkassen sollen den Speicheltest für 800 Euro bei Verdacht auf die Frauen-Krankheit Endometriose bezahlen, oder auch mehr für die Gesundheits-Prävention ausgeben usw. Alles wünschenswert!

Tatsächlich gibt noch viel zu tun – und viel zu finanzieren! Nur leider ist auch ein Milliarden-Sondervermögen **endlich**, und deshalb müssen auch im Gesundheitswesen alle Ausgaben auf den Prüfstand gestellt werden!

Alle Forderungen – von der Pharma-Industrie bis über die Dienstleister wie Kliniken, Ärzte, Apotheker, Therapeuten, bis hin zur neuen Leitung des Gesundheitsministeriums – einschließlich der gesundheitspolitisch Tätigen – müssen mit Augenmaß geprüft werden.

Und in dem Zusammenhang darf ich auch noch mit aller gebotenen Höflichkeit fragen, ob die unfassbar vielen Gesellschaften, Vereine, Vertretungen, Institute und Verbände im Gesundheitswesen, die ja ebenfalls Unsummen an Verwaltungs- und Personalausgaben verschlingen, notwendig sind? - Durch den Zwang, dass jede dieser Gruppen immer wieder ihre Existenzberechtigung nachweisen muss, steigt auf jeden Fall die überbordende Bürokratisierung weiter an!

Alles Überlegungen, die in dieser Zeitenwende vielleicht mal neu überdacht werden müssten.

Und hier an diesem Punkt möchte ich mich bei Euch und bei Ihnen allen ganz herzlich fürs Zuhören bedanken!“